



# Jede Seele braucht ihren Platz auf dieser Welt

HEIDI UND CHRISTIAN VON DER BESTATTUNG ST. JOHANN HUBER-STURM BEGLEITEN ELTERN IN SCHWEREN MOMENTEN DES ABSCHIEDNEHMENS.



Foto: Ch. Felersinger  
bezahlte Einschaltung

Es ist ein Thema, mit dem man sich nicht gerne befasst. Und doch gehört es zum Leben dazu, wie der Tod selbst zum Leben gehört: die Bestattung von Fehlgeburten und Kindern, die durch eine „stille Geburt“ zur Welt kommen (Totgeburt) oder kurze Zeit nach ihrer Geburt sterben. Der Schmerz für die Mütter und Väter, für die ganze Familie, ist meist unermesslich. „Dazu kommt oft noch die Unsicherheit, ob und wie das Kind bestattet werden kann“, weiß Christian Sturm von der Bestattung St. Johann. Für ihn und Heidi ist die würdevolle und liebevoll gestaltete Bestattung verstorbener Kinder sehr wichtig.

„Jede Seele muss einen Platz bekommen unter uns, einen Platz, an dem sie ruhen kann, an dem die Eltern trauern können“, formuliert es Heidi. Dabei spielt es für sie und Christian keine Rolle, ob es schon vor dem dritten Monat oder kurz vor dem Geburtstermin zur Fehlgeburt kam, oder ob das Baby nach seiner Geburt lebte und noch eine Zeitlang in der Obhut seiner Eltern

bleiben konnte. „Was zählt, ist, dass verstorbene Kinder „gesehen“ werden, dass sie ihren Platz bekommen“, so Christian. Eine Bestattungspflicht besteht ab einer bestimmten Größe beziehungsweise ab einem bestimmten Gewicht.

## Liebevoller Abschied

Sorgen über die Bestattungskosten sollten sich Eltern nicht machen müssen, so Christian, es finde sich immer eine Lösung. Meist werden die Kleinen eingäschert, die Asche findet Platz in einer Urne oder in einer liebevoll gestalteten kleinen Schatulle, die am gewünschten Ort oder im Familiengrab beigesetzt wird. Die Trauerfeier findet meist an einem Ort statt, den die Familie mit positiven Gedanken verbindet – im geschützten, intimen Kreis, in aller Stille. Der kleine Sarg, die Urne oder Schatulle kann beispielsweise mit Luftballons geschmückt werden, deren Schnüre die Geschwister durchschneiden, damit die Ballons zum Himmel schweben können. Chris-

tian Sturm ist ausgebildeter Trauerredner, er findet auch in so schmerzlichen Situationen tröstende Worte.

Trauerfeiern – in welcher Form auch immer – können stattfinden, selbst dann, wenn eine Nottaufe nicht mehr möglich war. Für Kinder, die tot zur Welt kommen, wird auf Wunsch auch eine Sterbeurkunde ausgestellt. „Für die Eltern ist das ganz wichtig. Damit bekommt das Kind einen Namen, eine eigene Identität. Es tut gut, in der Erinnerung den Namen des Kindes verwenden zu können“, so Christian.

## Verein „Herzkinder“

Kürzlich kam der Verein „Herzkinder Österreich“ auf Heidi und Christian zu. Dieser Verein ist eine österreichweite Anlaufstelle für alle nicht-medizinischen Anliegen und Be-

lange für herzkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörigen. „Wir waren beeindruckt davon, wie einfühlsam das Team des Vereins die betroffene Familie begleitete. (www.herzkinder.at)

So schmerzlich die Thematik auch für Heidi und Christian ist, sind sie doch froh, für die Eltern da sein zu können. Heidi zitiert die Amerikanerin Sandra Gould: „Jedes Leben ist in der Tat ein Geschenk, egal wie kurz, egal wie zerbrechlich. Jedes Leben ist ein Geschenk, das für immer in unseren Herzen weiterleben wird.“ Besser kann man es wohl nicht ausdrücken.

**Ab sofort  
auch möglich:  
Bestattungsaufnahme  
daheim, in vertrauter  
Umgebung.**

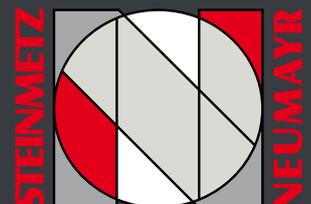


TRAUERHILFE  
**Bestattung St. Johann**  
HUBER-STURM

Nachfolge Bestattung Treffer  
St. Johann in Tirol  
Salzburger Str. 27  
Tel. 05352 62115  
www.bestattung-st-johann.at



ALLES RUND UMS GRAB  
WOHNRAUMGESTALTUNG  
AUSSENANLAGEN



IHR SPEZIALIST  
IN SACHEN NATURSTEIN.

6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | www.steinmetz.tirol